

Wenn das Wohnen im Alter durch moderne Technik unterstützt wird

Workshop 4
Prof. Dr. Stephan Dettmers

Diakonie Rendsburg
31.08.2021



Warum das Thema Alter, Wohnen und Technik?

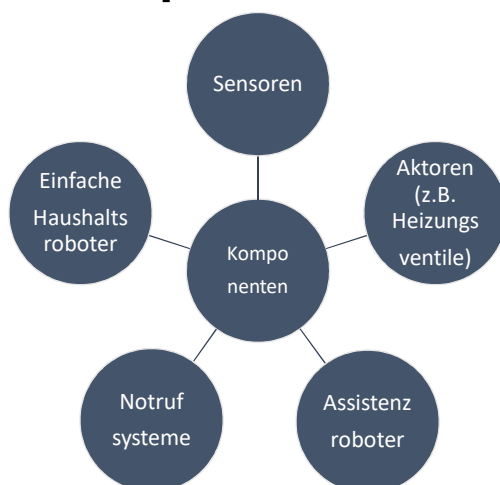
- Teilhabeorientierung Wohnen
- Wohnbereiche und Wohnformen
- $\frac{3}{4}$ ambulante Versorgung bei Pflegegraden nach SGB XI
- Technische Voraussetzungen
- Notwendige Kompetenzen und Umgang mit Berührungsängsten: Souveränität
- Ziel Autonomie und eigenständige Lebensführung
- Nutzen technischer Innovationen **und** menschliche soziale Kontakte → ConnectED
- Mensch-Technik-Interaktion auch über mehrere Generationen
- Finanzierung (Hilfsmittelkataloge bei medizinischem Sachverhalt §33 SGB V; §40 SGB XI, KWG, Eigenfinanzierung)

03.09.2021

Präsentationsname

Seite 3

Komponenten Smart Home



8. Alterbericht S.47ff.

03.09.2021

Seite 4

Ressourcen und Einschränkungen im Alter



03.09.2021

Präsentationsname

Seite 5

CONNECT-ED

Projektleitung:

Prof. Dr. Stephan Dettmers, FB Soziale Arbeit und Gesundheit, FH Kiel

Projektkoordination:

Sonja Börm, M.A.; Dr. Juliane Köchling-Farahwaran, IGD der FH Kiel

Praxispartner*innen:

- Institut für Interdisziplinäre Genderforschung und Diversity, FH Kiel
- AWO: Kreisverband Kiel e.V.; Schleswig-Holstein GmbH; Pflege; Ortsverein Kronshagen e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Kiel e.V.
- Diakonisches Werk Altholstein
- FB Informatik und Elektrotechnik, FH Kiel
- FB Medien, FH Kiel
- Howe-Fiedler-Stiftung
- Türkische Gemeinde S-H e.V.
- Jüdische Gemeinde Kiel und Region e.V.
- Create Future e. V.
- Landesseniorenrat S-H e.V.
- SeniorenNet Kiel Computerclub 50+

Seite 6

Forschung-Praxis-Projekt



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

SILQUA
Fachhochschulen forschen
Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter



- **BMBF gefördert:** SILQUA-FH Soziale Innovationen zur Lebensqualität im Alter
- **Ziel:** Wege aus sozialer Isolation durch Begegnungen im Kontext neuer Medien schaffen und **soziale Teilhabe verbessern**.
- **Weg: Niederschwelliges Begegnungskonzept** um zwischenmenschliche Begegnungen im realen wie virtuellen Raum zu ermöglichen. Vermittlung von Digitalkompetenzen als Türöffner für soziale Begegnungen.

Forschungsfrage:

Kann das Erlernen des Umgangs mit digitalen Online-Medien ein Weg für ältere Menschen sein, sozialer Isolation zu entkommen und Lebensqualität erhöhen?

Seite 7



Wissenschaftliche Begleitung

Forschungsmethoden - Mixed Methods

quantitativ:

- Fragebögen vor und nach den Kurseinheiten
- Bewertungsbögen zum Schulungsangebot für weitere Implementierung von CONNECT-ED in die Senior*innenarbeit
- Beobachtungsbögen fortlaufend während der Schulungseinheiten

qualitativ:

- Netzwerkkartenerhebung
- Gruppendiskussion
- Teilnehmende Beobachtungen

Seite 8



Ergebnisse quantitativer Datenerhebung

Daten zu den Teilnehmer*innen

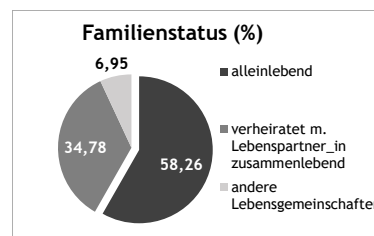
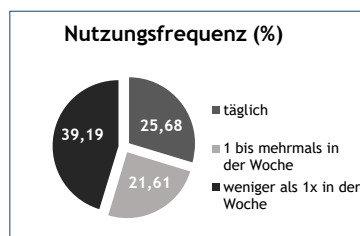
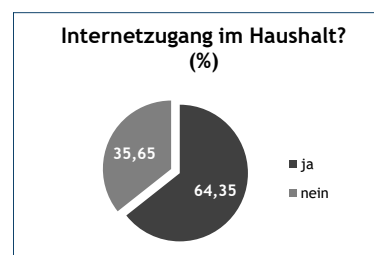
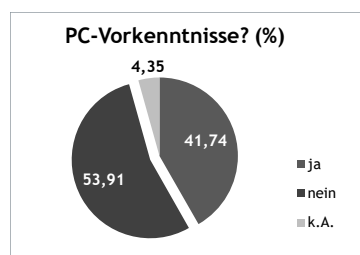
- Insgesamt 115 Teilnehmer*innen
- 90 Frauen (78,3 %) und 25 Männer (21,7 %)
- Durchschnittsalter: 75,7 Jahre (65 Jahre – 93 Jahre)
- 58,3% aller Teilnehmer*innen waren alleinlebend.



connect -ed
Fachhochschule Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Seite 9

Ergebnisse quantitativer Datenerhebung

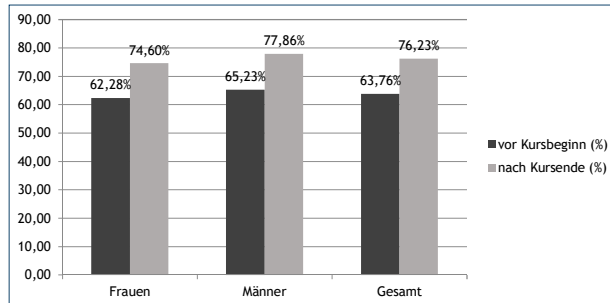


connect -ed
Fachhochschule Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Seite 10

Ergebnisse quantitativer Datenerhebung

WHO-5-Fragebogen zum allgemeinen Wohlbefinden* Vergleich vor Kursbeginn/nach Kursende



➤ Steigerung des durchschnittlichen Wohlbefindens um insgesamt 12,47%.

**Mit dem WHO-5-Fragebogen wird die Meinung zu fünf Aussagen zum Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen erfasst und aus den Rohwerten, die zwischen 0 und 25 liegen, ein Prozentwert errechnet (vgl. F. Schneider/W. Niebling (2008): Psychische Erkrankungen in der Hausarztpraxis. Heidelberg: Springer Medizin Verlag, S. 1).*

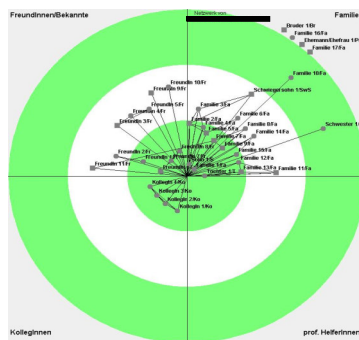
„Fachtagung Ältere Menschen und Digitalisierung“

Seite 11

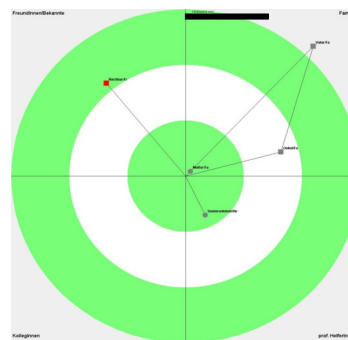
Ergebnisse qualitativer Datenerhebung

CONNECT-ED Netzwerkkartenerhebung

Beispiel 1: NWK Probandin 1



Beispiel 2: NWK Proband 2

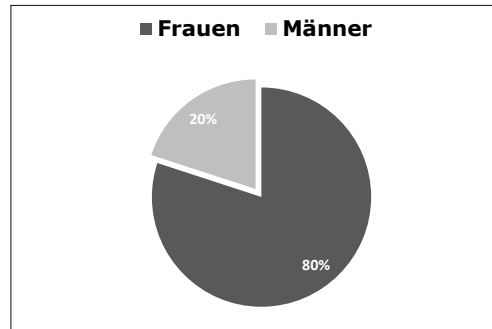


Seite 12

Ergebnisse qualitativer Datenerhebung

CONNECT-ED Netzwerkkartenerhebung N = 24

Anteil Netzwerkkartenerhebung nach Geschlecht in %



Ergebnisse qualitativer Datenerhebung

Exemplarisch für den Zugewinn an Kontakten durch CONNECT-ED

NWK Erhebung T1



NWK Erhebung T2



Ergebnisse qualitativer Datenerhebung

Auswertung aus CONNECT-ED Gruppendiskussionen N = 6

Identische Fragen/Statements wurden zur Diskussion gestellt und Kategorien gebildet:

Exklusion durch Offlinesein

- Von der Gesellschaft abgehängt
- Versagensängste und Scham über Inkompetenz
- Entscheidung für die regelmäßige Teilnahme an den Kursen

Vertiefung neuer Bekanntschaften

- Spaß mit Gleichgesinnten/-altrigen
- Wunsch neu erworbenen Bekanntschaften zu intensivieren
- Steigerung des Wohlbefindens

Verstetigung des Angebots

- Wunsch das gleiche Angebot weiterhin zu erhalten
- Akzeptanz finanzieller Eigenbeteiligung

(vgl. Auswertung mit Kategorienbildung nach P. Mayring 2008)

Seite 15



Ergebnisse qualitativer Datenerhebung

Wirkungskette „digitale Kompetenzen stärken“

- ➔ Zugewinn an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein
- ➔ Erhöhung sozialer Teilhabe
- ➔ Steigerung des Wohlbefindens
- ➔ Erhöhung der Lebensqualität
- ➔ Kann langfristig zur Gesunderhaltung beitragen

Seite 16



Exkurs weitere Ergebnisse

Zielgruppendifferenzierung

- ➔ Geschlechtsspezifische Unterscheidung im Zugang zur Digitalisierung
- ➔ Lern- bzw. Interaktionstypen
- ➔ Körperlich Beeinträchtigte im Zusammenhang mit Interaktion
- ➔ „Alleinlebend“ als Kriterium für den Studieneinschluss
- ➔ Altersstruktur
 - jüngere Alte
 - ältere Alte
 - alte Alte

Seite 17

Manual CONNECT-ED

Zeit	Schulung 1	Schulung 2	Schulung 3	Schulung 4	Schulung 5
70 Minuten	Ankommen & Arbeitphase	Ankommen & Arbeitphase	Ankommen & Arbeitphase	Ankommen & Arbeitphase	Ankommen & Arbeitphase
20 Minuten	Kaffee & Kuchen	Kaffee & Kuchen	Kaffee & Kuchen	Kaffee & Kuchen	Kaffee & Kuchen
60 Minuten	Inhalte/ Wiederholung & Feedback	Inhalte/ Wiederholung & Feedback	Inhalte/ Wiederholung & Feedback	Inhalte/ Wiederholung & Feedback	Inhalte/ Wiederholung & Feedback

Am Anfang der ersten Schulung bekommen die Teilnehmenden eine Mappe ausgehändigt mit Info-Materialien zur Digital-Medienschulung.

Falls Begriffe nicht bekannt sind, können diese auch jederzeit gemeinsam von den Teilnehmenden unter

Anleitung der Tutor*innen mithilfe einer Suchmaschine gesucht werden.

Wichtig ist, dass den Teilnehmenden die „Angst“ genommen wird und sie durch die Tutor*innen ermutigt werden, viel am Tablet auszuprobieren.

3 | Ablauf einer Digital-Medienschulung

Seite 18

Manual CONNECT-ED

Kurs 3: E-Mailschreiben

Zeit	Phase	Inhalt	Anmerkung
60 Minuten	Formales	<ul style="list-style-type: none"> Ankommen Tablets und Stifte verteilen Bei Anbieter einloggen E-Mailschreiben üben Ausloggen und wieder einloggen 	<p>Immer wieder genaue Schrittfolge aufzeigen und auf das Handout verweisen.</p> <p>Einzelnen TN unterstützen</p>
15 - 20 Minuten	Pause mit Kaffee & Kuchen	Tutor*innen unterstützen Interaktionen	
40 Minuten	Tablet-einführung	E-Mailschreiben üben	E-Mail-Spiel hilft bei der Interaktion
15 Minuten	Abschluss	Feedback, offene Fragen, Hinweis auf das Freie Treffen	Fahrplan abhaken

Ablauf einer Digital-Medien-schulung / 3

Diskussion in der Gruppe

- Welche Wohndimensionen sind besonders relevant für digitale Innovationen?
- Wie lässt sich Akzeptanz und Kompetenz bei älteren Menschen und Angehörigen steigern zur Einbindung neuer Technologien?
- Welche Risiken sind mit digitalisierten Innovationen verbunden?
- Wie sieht ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter in Zukunft aus?